

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **BMB/026/2009**

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Beirates Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine  
am 05.10.2009**

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

### **Anwesend als**

#### **Vorsitzender:**

Herr Heinz Thalmann

#### **1. stellvertretender Vorsitzender:**

Herr Franz-Josef Meinert

#### **Mitglieder:**

Frau Regina Allgaier

Frau Petra Ernsting-Hagemeier

Frau Hildegard Farendorf

Herr Dieter Fühner                      CDU

Frau Monika Varbelow

Herr Wilfried Wewer

#### **Vertreter:**

Herr Bernhard Blankmann

Frau Claudia Hilbig

Herr Claus Meier

Frau Ulrike Stockel                      SPD

Herr Rüdiger Verlage

## **Verwaltung:**

Frau Angelika Hake

Herr Bernd Weber

Pressereferent

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und – wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 126 des neuen Rathauses.

Der Vorsitzende, Herr Thalmann, begrüßt die Mitglieder des Beirates und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung.

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. EmsRadweg-Konzept - Nutzung für Menschen mit Handicap**

Berichterstattung: Herr Bernd Weber

Herr Weber berichtet über die Planungen zum weiteren Ausbau der Rahmenbedingungen für den EmsRadweg „Von der Quelle bis zur Mündung“ mit dem Fokus auf den EmsRadweg des Rheiner Gebietes und über einen Projektantrag an die EU, eine sogenannte Handbiker-Route zu fördern. Herr Weber stellt die Frage: Wie können und wie müssen wir diesen Rheiner Teil mit ergänzenden Angeboten behindertengerecht und barrierefrei gestalten, damit der Rheiner Radweg ein sogenannter 4-Sterne-Radweg im Sinne des ADAC wird?

Folgende Anregungen werden beraten:

- In den Veröffentlichungen zum EmsRadweg bzw. zur späteren Handbiker-Route müssen Hinweise auf behindertengerechte Toiletten (z. B. in nahe gelegenen Gaststätten) aufgenommen werden.
- Ruhe- und Sitzplätze (Rastplätze) müssen barrierefrei nach DIN zugänglich sein.
- Standorte für die sog. Fahrradboxen, die so zu verorten sind, dass sie auch von Handbikern angefahren werden können. Schließ- und Stellmöglichkeiten müssen auch für Dreiräder oder Langräder vorhanden sein, die nicht in die sog. genormten Fahrradboxen passen. Des Weiteren muss zumindest die Sicherung des mitgenommenen Gepäcks in den Fahrradboxen möglich sein.

Herr Weber spricht die Beiratsmitglieder an, selbst den EmsRadweg auf Rheiner Gebiet zu befahren und ihm Anregungen und Verbesserungen bzw. Hindernisse bis zum Frühjahr 2010 rückzumelden. Die Anregungen werden dann an die Geschäftsstelle EmsRadweg, Frau Dr. Elke Appelbaum, Hövelhof, weitergeleitet.

Die Beiratsmitglieder erhalten eine EmsRadweg-Karte. An die Verwaltung (Koordiniierungsstelle) wird ein detaillierter Kartenplan zwecks weiterer Klärung weitergegeben.

**2. Niederschrift Nr. 24 vom 11. Mai 2009  
Niederschrift Nr. 25 vom 29. Juni 2009**

Die Niederschriften wurden einigen Beiratsmitgliedern nicht rechtzeitig vom Fahrradkurier zugestellt, sodass nicht darüber abgestimmt werden kann.

**3. Bericht und Information der Verwaltung**

entfällt

**4. LEADER-Projekt  
- Barrierefrei für Jung und Alt, Broschüre "Barrierefreies Bauen und Wohnen"**

Herr Thalmann berichtet über den Bearbeitungsstand der o. g. Broschüre, deren Fertigstellung Ende 2009 von der Kreishandwerkerschaft geplant ist. Neben den Senioren- und Behindertenbeiräten im Kreis Steinfurt sind die Kreisverwaltung und die Koordinierungsstellen der Stadt Rheine, Behindertenarbeit und Seniorenbeirat, redaktionell an der Broschüre beteiligt. In weiterer Planung der Kreishandwerkerschaft sind Qualifizierungsmaßnahmen für barrierefreies Bauen, Richtlinien etc. im DIN-Bereich für Handwerksbetriebe sowie der Aufbau einer kreisweiten Datenbank, in der besonders geschulte Handwerksbetriebe aufgeführt sind, die von den Bürgern/Nutzern abgerufen werden kann.

**5. Aktivitäten des Beirates  
- Berichterstattung und Ergebnisse**

Herr Thalmann berichtet über Termine und Gespräche, die er als Vorsitzender des Beirates wahrgenommen hat:

- 10-jähriges Jubiläum des Familienbeirates der Stadt Rheine, Informations- und Aktionsstand am 15. August 2009 auf dem Kinderflohmart Rheine
- 13. Juli 2009 - Vertreter/Vertretungen aus der Städtepartnerstadt Leiria/Portugal waren zu Gast in Rheine, u. a. gab es ein Begegnungsfest im Jakob-Meyersohn-Haus
- 4. August 2009 – Die Arbeiterwohlfahrt hat im Roncalli-Haus die neue Wohnanlage für behinderte und nicht behinderte Menschen an der Windmühlenstraße vorgestellt. Voraussetzung, eine der Wohnungen zu mieten, ist u. a. der Wohnberechtigungsschein.

- Am 20. August 2009 kam es zu einem Abstimmungsgespräch in der Arbeitsgruppe SIR Für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage.
- Neubau einer 3-fach-Sporthalle an der Euregio Gesamtschule, Abstimmungsgespräch am 20. August 2009, Gesprächsteilnehmer(innen): Herr Thalmann, Frau Hake, Herr Deluweit, PV Sportservice, Frau Kummer, Hochbau 5.2.1 Der Entwurf und die Planung stammen vom Architektenbüro Terhechte/Höfker, Rheine. Das Büro ist auch federführend für die Bauausführung und Baustellenleitung.

Nach der Einführung in die städtebauliche Situation und einer allgemeinen Entwurfserläuterung wurden folgende Punkte gesondert besprochen und festgelegt:

- Am Haupteingang steht außen in ausreichender Entfernung laut DIN 18024-2 eine Standsäule mit einem Taster, um die Tür öffnen zu können.
- Die innere Windfangtür (Schiebetür) öffnet selbstständig, gesteuert über einen Sensor.
- Die Eingangstür im Foyer zur Sporthalle erhält im Flur und in der Halle einen Taster. Aus Gründen der Fluchtwegrichtung öffnet die Tür in den Flur. Bei Veranstaltungen erreichen Personen mit Mobilitätseinschränkungen (z. B. Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte) über diese Tür die Zuschauerplätze. Ausreichender Sicherheitsabstand zur eigentlichen Sport-/Spielfläche ist gegeben. Die Tribüne ist nicht über einen Aufzug erschlossen.
- Die Sporthalle ist keine Versammlungsstätte für Veranstaltungen mit mehr als 199 Personen.
- Am Foyer liegt das Behinderten-WC. Es steht den Zuschauern bei Veranstaltungen zur Verfügung. Es ist mit einer Dusche ausgestattet. Die notwendigen Bewegungsflächen werden eingehalten. Die Ausrüstung nach DIN 18024-2 (barrierefreies Bauen, Teil 2: öffentlich zugängliche Gebäude und Arbeitsstätten) mit Notruf, Stützgriffen etc. wird ausgeführt. Die Tür erhält eine Frei-Besetzt-Garnitur.
- Die 6 Umkleieräume werden mit dem üblichen Standard an Schulen ausgestattet. Aufgrund der ausreichenden Platzverhältnisse könnte sich hier auch ein/e behinderte(r) Sportler(in) umkleiden. Eine besondere Ausstattung ist hier aber nicht notwendig.
- Aus Sicht der Gesprächsteilnehmer sollte auf die Türen zwischen dem Foyer und den Fluren von den Umkleiden verzichtet werden.
- Zurzeit liegt keine Anfrage von Behinderten-/Sportgruppen bezüglich einer Nutzung der Halle vor.
- Die Stellplatzanlage wird geändert. Die Plätze für behinderte Menschen werden an der Basilikastraße angeordnet und nicht an der Elter Straße. Der Fußweg zur Halle erscheint von hier aus sicherer.

- o Aktionstag im Dreikönig-Kindergarten am Sonntag, 4. Oktober 2009. Der Beirat erhält immer eine Einladung, Herr Thalmann bittet, auch die Pressemitteilungen zu beachten.

## **6. Berichte aus den Ausschüssen**

Der Schulausschuss hat getagt. Keine behindertenrelevanten Fragestellungen. Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss sind ausgefallen. Herr Verlage wird im nicht öffentlichen Teil aus dem Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“ berichten.

## **7. Informationen, Anregungen, Termine**

Die Amtszeit des jetzigen Beirates geht bis zur konstituierenden Sitzung des neuen Beirates im Frühjahr 2010. Das vorherige Auswahlverfahren der neu zu benennenden Beiratsmitglieder wird Ende 2009 eingeleitet und Anfang des Jahres in den Sozialausschuss eingebracht.

Als nächster Sitzungstermin wird der 30. November 2009 vereinbart, wenn genügend Arbeits- und Gesprächspunkte vorliegen. Ansonsten wird eine Abschluss-sitzung zu Beginn des neuen Jahres anberaunt.

## **8. Verschiedenes**

Die Servicestellen Klimaschutz und Bürgerengagement bieten ihre Beratung in der Rathauspassage an.

gez. Heinz Thalmann

Beglaubigt

Ausschussvorsitzende(r)

Angelika Hake  
Schriftführer(in)